

#LassReden-Tour macht Halt in Hessen/EU sucht den Dialog

„Es ist toll, dass unsere Meinung auch gehört wird“

Mit der Initiative #LassReden tourt derzeit eine interessante Kampagne der Europäischen Kommission durch Deutschland. Ziel ist es, den Dialog zwischen der Europäischen Union und jungen Menschen zu intensivieren und die Stimmen der 16- bis 24-Jährigen auf Augenhöhe in den politischen Diskurs einzubringen.

In einer Zeit großer Herausforderungen – von steigenden Lebenshaltungskosten über den Klimawandel bis hin zum rasanten Fortschritt der Künstlichen Intelligenz – bietet #LassReden jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Hoffnungen, Sorgen und Kritik direkt und ungefiltert ins Mikrofon im Cube auf dem Schulcampus zu äußern.

Bildungsauftrag schülernah umgesetzt

Auch in Hessen machte die Kampagne Station und war vom 11. bis 13. März 2026 auf dem Schulcampus der Buchhügelallee zu Gast. „Wir freuen uns, dass die Theodor-Heuss-Schule als einziger Halt in Hessen Teil der #LassReden-Tour ist“, sagte die Lehrkraft Christiane Deliaga, die als Koordinatorin des Europateams der Schule den Besuch organisiert hat. „Das Thema Europa ist derzeit wichtiger denn je und diese Aktion bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine tolle Gelegenheit, ihre Stimmen direkt in den europapolitischen Dialog einzubringen. Junge Menschen zu ermutigen, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen, gehört zu unserem Bildungsauftrag, der hier sehr schülernah umgesetzt wird und der Schülerschaft ermöglicht, ihre eigenen Ideen und Perspektiven einzubringen“, sagte unsere Schulleiterin Michaela Makosz bei der Eröffnung der Kampagne.

Miteinander zu reden ist wichtig

Für Yaren Tezcan, Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten im zweiten Ausbildungsjahr, war die Redezeit im Cube eine wertvolle Erfahrung: „Zuerst dachte ich, dass es nicht viel zu sagen gäbe, aber dann führte ein Thema zum nächsten und es ist toll, dass unsere Meinung auch gehört wird – es hat sehr viel Spaß gemacht.“ Nils Rau aus dem Leistungskurs Deutsch der Jahrgangsstufe 13 des beruflichen Gymnasiums sagte, dass das „Europa-Projekt auf einen Aspekt hinweise, der leider oft vernachlässigt werde: Miteinander zu reden.“

Starkes Zeichen für die Bedeutung der Jugend

Im Frühsommer 2026 wird die EU auf die Beiträge reagieren. Dabei stehen keine einfachen Lösungen im Fokus, sondern konkrete Wege, wie die EU unterstützen kann. Die besten Clips und Fragen werden veröffentlicht, um zu zeigen, welche Themen junge Menschen bewegen. Teil der Kampagne wird auch eine Reise nach Brüssel sein, zu der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen werden. Die Kampagne der Europäischen Kommission markiert den Beginn eines nachhaltigen Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern von morgen und setzt ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Jugend in der Entwicklung einer gemeinsamen Zukunft.